NACHRICHTEN AG

07. Juni 2025

Stabile Tomatenpflanzen: Kostengünstige Hilfen für den Garten!

Erfahren Sie am 7. Juni 2025, wie Sie Tomatenpflanzen optimal stützen und kostengünstige Alternativen zu Pflanzstäben nutzen können.

Ruhr, Deutschland - Der Anbau von Tomaten ist für viele Gartenliebhaber eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Um jedoch ein optimales Wachstum zu gewährleisten, benötigen die Pflanzen stabilen Halt. Ruhr24 berichtet, dass es viele kostengünstige Alternativen zu teuren Pflanzstäben gibt, die Hobbygärtner nutzen können, um ihre Tomaten zuverlässig zu stützen.

Zu den praktischen Alternativen zählen nicht nur klassische Pflanzstäbe aus dem Gartencenter, sondern auch stabile Besenstiele, Gardinenstangen und dünne Rohre. Abgeschnittene Weidenäste eignen sich ebenfalls hervorragend, da sie eine gerade Wuchsform bieten. Ein einfaches Rankgitter,

normalerweise für Rosen oder kleine Kletterpflanzen genutzt, kann ebenso bei der Unterstützung helfen. Für größere Pflanzen sind stabile Stöcke oder Äste ideal, die man neben der Tomate in den Boden steckt und mit Schnur befestigt.

Mehr als nur Halt: Die optimale Umgebung für Tomaten

Um Erfolg bei der Tomatenernte zu haben, ist auch der Standort entscheidend. NDR empfiehlt einen sonnigen und windgeschützten Platz, möglicherweise sogar überdacht. Auch die richtige Pflege spielt eine zentrale Rolle. Regelmäßiges Düngen und das Entfernen überflüssiger Triebe fördern die Ernte.

Weltweit gibt es über 10.000 Sorten von Tomaten, die in Größe und Farbe variieren. Das reicht von kleinen Johannisbeeren bis hin zu großen Kürbissen, und die Farbpalette umfasst alles von Rot und Gelb bis hin zu Violett und Schwarz. Besonders interessant sind samenfeste Sorten, die Gärtner selbst vermehrn können.

Pflanzen und Pflege leicht gemacht

Der Anbau von Tomaten kann bereits ab Ende März in Mini-Gewächshäusern begonnen werden. Bei einer Keimungstemperatur von 20 bis 24 Grad können die ersten Keimlinge nach etwa 8 bis 10 Tagen erscheinen. Nach drei Wochen sollten die Pflänzchen vereinzelt werden, bevor sie nach den Eisheiligen in den Freien gesetzt werden.

Einige wichtige Empfehlungen für den Pflanzenabstand sind: mindestens 50 cm zwischen den Pflanzen und ein Reihenabstand von 1 m. Tomaten sind Starkzehrer und benötigen einen nährstoffreichen, durchlässigen Boden. Ein Düngen mit reifem Kompost im Herbst wird empfohlen, während organische Dünger wie Hornmehl oder Brennnesseljauche

Vorteile bieten können. Die richtige Bewässerung ist besonders bei Hitze von Bedeutung; hier werden Tontöpfe oder unterirdische Bewässerungssysteme wie Perlschläuche empfohlen.

Neben der richtigen Pflege kann auch die Wahl der Nachbarn im Garten entscheidend sein. Mischkulturen mit Pflanzen wie Basilikum, Buschbohnen oder Knoblauch fördern die Gesundheit der Tomaten. Unerwünschte Nachbarn sind hingegen Erbsen, Fenchel und Kartoffeln, da sie möglicherweise das Wachstum beeinträchtigen.

Kurz vor der Ernte müssen die Pflanzen jedoch auf verschiedene Anzeichen von Mangelerscheinungen beobachtet werden. Dunkle Stellen an den Früchten deuten häufig auf Blütenendfäule hin, was kein Krankheitszeichen ist, sondern auf Nährstoffmangel zurückzuführen sein kann. Zudem wird empfohlen, Saatgut von erkrankten Pflanzen zu vermeiden und gegebenenfalls Neuzüchtungen oder Standortwechsel auszuprobieren.

Für weitere Informationen zu Rankhilfen und Zubehör können Gartenfreunde auch auf Amazon schauen, wo zahlreiche Produkte angeboten werden.

Details	
Ort	Ruhr, Deutschland
Quellen	• www.ruhr24.de • www.amazon.de • www.ndr.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net